

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 18. Februar 1977, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind in Nordtirol und zwar meist nur im Raum Arlberg und Nordalpen oberhalb 1000 m Höhe bis höchstens 10 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist heute vor allem im Nordalpenraum, strichweise aber auch in den übrigen Landesteilen, mit vorwiegend geringen Niederschlägen zu rechnen. Mit kräftigen Winden aus Südwest bis West steigt die Nullgradgrenze heute örtlich wieder bis nahe 2000 m Höhe.

Die Erwärmung und der gebietsweise mögliche Regen werden in mittleren Lagen kleine Naßschneelawinen auslösen. Weitgehende Entladung dieser Hänge in der Vorwoche läßt aber nur in exponierten Lawenstrichen hochgelegener Verkehrswege eine minimale Gefahr erwarten.

Kräftiger Wind und geringer Neuschnee haben in den Nordalpen in Kammlagen neue Tribschneeansammlungen gebildet. Mit der Setzung der Altschneedecke bleibt die Schneebrettgefahr aber vorwiegend auf einzelne schattseitige oder allgemein ostgerichtete Hänge beschränkt. Bei Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten bleibt daher weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, 9.00 Uhr!

Abteilung I f - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Freitag, 18. Februar 1977, 8.00 Uhr:

Wie in den letzten 24 Stunden ist auch heute geringer Schneefall zu erwarten. Mit den kräftigen Winden aus Südwest bis West steigt die Nullgradgrenze heute jedoch bis nahe 2000 m Höhe.

Durch die Erwärmung sind in mittleren Lagen wieder ~~kei~~ kleine Naßschneerutsche zu erwarten. Mit der weitgehenden Entladung in mittleren Höhenlagen in der Vorwoche, scheint eine Gefährdung der Verkehrswege kaum möglich. Auch in den Tourengebieten ist durch die Setzung der Schneedecke die Schneebrettgefahr ^{praktisch} auf einzelne schattse~~tt~~tige, sowie allgemein ostgerichtete Steilhänge beschränkt.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 1977-02-18

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Wechselhaftes Wetter hat in den letzten Tagen in Österreichs Bergen meist nur unbedeutenden Schneefall gebracht und mit Temperaturwechsel eine Festigung der Schneedecke bewirkt. Die derzeit wieder milden Temperaturen lassen besonders im besonnten Steilgelände Selbstauslösung meist kleiner Lawinen erwarten. Mit der mäßigen Schneelage und der bereits erfolgten Entladung vieler Hänge ist eine Gefährdung hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen derzeit nur in Ausnahmefällen möglich.

Im Nordalpenbereich hat stürmischer Wind in Kammlagen vorwiegend nordost- bis südostseitig kleinräumig neue Tribschneeansammlungen gebildet. Auch in der Altschneedecke bestehen vor allem im schattseitigen Steilgelände, sowie im allgemein ostgerichteten Kammlagen noch einzelne störanfällige Schneebretter. Bei Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten kann dieser Gefahr mit Vorsicht und überlegter Routenwahl begegnet werden, so daß derzeit in Österreichs Bergen meist günstige Tourenverhältnisse anzutreffen sind.

Bei zunehmender Ergiebigkeit der zu erwartenden Niederschläge zum Sonntag hin, wird die derzeit geringe Lawinengefahr sich vor allem in den Nordalpen langsam erhöhen.

42393 lrg kl a

fsnr. 150

klagenfurt, 1977 02 18

202 a

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 18. feber 1977, 9.00 uhr

in der zu ende gehenden woche sind in kaernten nur unbedeutende
mengen neuschnee gefallen.

die lawinengefahr ist momentan gering und beschraenkt sich auf
eine oertlich begrenzte schneebrettgefahr. besonders an schatt-
seitig gelegenen steilhaengen, und hier vor allem im kammnahen
bereichen sind schneebretter labil und daher stoeranfaellig ge-
blieben. diese gefahr erfordert bei fahrten abseits sicherer
oder gesicherter routen vorsicht und insbesondere ueberlegte
routenwahl. bei einhalten dieser sicherheitsmassnahmen findet
der schifahrer zur zeit ueberaus guenstige verhaeltnisse fuer
den tourenschilauf vor.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1977 02 18

angenommen:*

53891 lregin a

*

53891 lregin a

12145 bmflv avb weiteretelex dfdkdkk

*

53891 lregin a

wn albrk

Vorarlberg:

Nach relativ ruhiger und kühler Witterung mit nur unbedeutenden Neuschneefällen ist nunmehr eine mäßige Erwärmung eingetreten.

Die derzeit bestehende, günstige Lawinensituation in Vorarlberg wird dadurch noch nicht nachteilig beeinflusst. Die Lawinengefahr ist weiterhin gering. Erhalten bleibt eine mäßige, auf schattseitige und kamnahe Steilhänge beschränkte Schneebrettgefahr oberhalb 2200 m.

Steiermark:

Gestern hat es nur im Nordwesten des steirischen Berglandes bis zu 7 cm geschneit.

Durch Temperaturanstieg in Höhen zwischen 1000 und 2000 m bleibt vor allem im sonnigen Steilgelände die Gefahr des Abganges von Lockerschneelawinen und vereinzelt trockenen Schneebrettern erhalten. An hauptsächlich südseitig gerichteten Windschattenhängen in Kamm- und Gipfellagen besteht besonders im Nordwesten der Obersteiermark durch Schneeverfrachtung während der letzten vergangenen Tage örtlich begrenzte aber erhöhte Schneebrettgefahr. Schitouren in diesen Bereichen erfordern äußerste Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Salzburg:

Zum Wochenende ist im Salzburger Bergland bei veränderlichem Westwetter mit zeitweiligen Niederschlägen vorerst geringer, später mäßiger Ergiebigkeit zu rechnen. Die Schneefallgrenze wird zwischen 1000 und 1400 m schwanken. Die Schneedecke hat sich in der vergangenen Woche gut gesetzt und verfestigt, so daß nur bei starkem Schneezuwachs mit kleinen Oberflächenlawinen zu rechnen ist. Für die Bergstraßen und Seitentäler besteht vorerst noch keine Gefahr. Die derzeit meist geringe Schneebrettgefahr dürfte in den nächsten Tagen durch Neuschnee und kräftigen Höhenwinden um West wieder zunehmen. Besonders im kamnahen Bereich nord- bis ostschauender Steilhänge ist wieder zunehmende Vorsicht geboten. ~~Der Neuschneezuwachs in den obersteirischen Alpenbezugsseit~~

Oberösterreich:

Der Neuschneezuwachs in den Oberösterreichischen Alpen betrug seit gestern bis zu 15 cm. Auf Grund des Witterungsverlaufes der letzten Woche haben sich die oberen Schneeschichten der Schneedecke verfestigt. Der Neuschnee hat sich mit der Altschneedecke noch nicht verbunden, so daß es zu Lockerschneelawinen in allen Hangrichtungen kommen kann. Auf den stark besonnten Hängen kann es zu Naßschneelawinen und größeren Schneerutschen kommen. Auf den Ost- bis Südhängen liegen zur Zeit immer noch störanfällige Schneebrettlawinen. Derzeit besteht für die Oberösterreichischen Täler kaum eine Lawinengefahr. Mit zum Teil lebhaften Südwest- bis Westwinden fand im Tourengebiet oberhalb der Waldgrenze eine große Schneeverwechslung statt, so daß sich störanfällige Tribschneeansammlungen in den kamm- und gipfelnahen Bereichen auf den nordost- bis nordwestschauenden Hängen gebildet haben, die zum Abgang von Schneebrettlawinen führen können. In diesen Gebieten besteht eine örtliche Lawinengefahr.

Laut Wetterwarte Salzburg wird die zu rZeit herrschende milde und wechselhafte Westwetterlage weiterhin anhalten, so daß mit zum Teil ergiebigen Schneefällen oberhalb von 1000 m zu rechnen ist, das mit einer Verschärfung der derzeitigen Lawinengefahrlage verbunden ist. Touren abseits gesicherter Pisten und Routen erfordern überlegte Routenwahl und alpine Erfahrung. Vorsicht ist unterhalb überwächter Grate besonders auf den stark besonnten Ost- bis Südwesthängen geboten, da ein Wächtenabbruch möglich ist.